

J.N. 95293

CONSULAT GÉNÉRAL  
D' AUTRICHE-HONGRIE

Varsovie 16. April 1912

Sehr verehrter Herr Professor!

Von der Riviera auf meinen Warscha  
er Posten rückkehrend, hielt ich mich lei-  
der diesesmal ~~so~~ kurz in Wien auf, dass es  
mir nicht möglich war, so wie ich wünschte  
Ihnen meinen Besuch zu machen und Sie über  
das Ergehen unseres Vereines "Alt-Wien",  
der mir so sehr am Herzen liegt, zu befragen.  
Es ist von ihm, wie mir scheint, in der  
Oeffentlichkeit ganz still geworden und  
andererseits sieht man jedesmal wenn man  
durch Wien durchkommt neue Hekatomben von  
alten Häusern und eine Menge schrecklicher  
Neubauten. Da ich mich nach Massgabe mei-  
ner allerdings sehr schwachen Kräfte, für  
die Rettung der wenigen Reste einer bes-

KONZERT DEBBEL  
BIBLIOTHEK

seren Zeit in Wien bethätigen möchte, wäre ich Ihnen unendlich dankbar, wenn Sie mir gütigst sagen wollten, ob unser Verein ins Leben getreten ist und ob er seine Thätigkeit aufgenommen hat, sowie auch, wieviel der Jahresbeitrag beträgt und an wen derselbe zu richten ist. Ich möchte um nichts in der Welt in den Fehler vieler unserer Landsleute verfallen, welche sich für Alt-Wien begeistern und ihm Tränen nachweinen ohne irgend einen Versuch zu machen, dem durch das Gesetz über die steuerfreie Neubauten begünstigten Vandalismus Einhalt zu thun. Sollte auch unser Verein an der Indifferenz der Wiener scheitern, so liesse sich vielleicht etwas mit dem "Heimatsschutz", der in Graz so grosses geleistet hat, erreichen? Mein österreichischer Patriotismus bäumt sich gegen den Gedanken auf, dass wir eine Haupt-



stadt haben sollen, welche einen ähnlichen  
Anblick wie Berlin gewährt. Deswegen möchte  
ich, wenn auch als dauernd von Wien abwesender  
in beschränktem Masse, an der Vereinigung  
theilnehmen, welche am wirksamsten das arme  
alte Wien schützt, heisse dieselbe nun „Alt-  
Wien“, „Heimatsschutz“ oder wie immer.

Verzeihen Sie, sehr Verehrter Herr  
Professor, dass ich diesen Erguss an Sie, den  
ich so wenig zu kennen die Ehre habe, richte.  
Ich glaube, Sie waren die Seele des Vereines  
„Alt-Wien“ und sind gewiss die competenteste  
Persönlichkeit die Abwehraction auf eine  
fruchtbare Basis zu stellen. Gebe Gott, dass  
wir nicht ganz umsonst hoffen und uns be-  
mühen! Ich freilich würde eine radicale Ab-  
hilfe nur davon erwarten, dass im Herrenhause  
eine Novelle eingebracht würde, durch welche  
die Steuerfreiheit für neugebaute Häuser zum  
mindesten für den I. Bezirk in Wien ausser  
Kraft gesetzt würde.

Jch verbleibe, sehr verehrter Herr  
Professor, in ausserordentlicher Wertschät-  
zung und Hochachtung

Ihrer u. Bewunderer

Mr Langjähriger

L. Andrian

